

Inhalt

Inhalt/Kommentar	2
„Es hätte schlimmer ausgehen können“	3
<i>Ausschuss lobt Polizeieinsatz bei Amoklauf von Emsdetten</i>	
Koalition lässt sich nicht beirren	4-11
<i>Heftige Kritik der Opposition an den Einzelplänen des Landesetats</i>	
Generationen und Familie, Kinder und Jugend	4
Frauen	4
Integration und Eine Welt	5
Schule	5
Gemeindefinanzierungsgesetz	6
Arbeit und berufliche Weiterbildung	6
Gesundheit und Soziales	6
Justizministerium	7
Ministerpräsident	7
Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie	8
Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	8
Finanzministerium und Allgemeine Finanzverwaltung	8
Innen und Verwaltungsstrukturreform	9
Sport	9
Wirtschaft und Mittelstand	10
Energie	10
Landesplanung	10
Städtebau und Wohnen	11
Verkehr	11
„Die europäische Idee braucht neue Leidenschaft“	12-13
<i>Interviews mit den europapolitischen Sprechern der Fraktionen</i>	
Leidige Pflicht zur Dokumentation	14
<i>Bürokratie beansprucht viel Arbeitszeit der Pflegekräfte</i>	
Ungeliebter Import	15
<i>Ausschuss diskutiert Verbrennung australischen Giftmülls in Hertfen</i>	
Aktuelles aus den Ausschüssen	16
Jede sechste Frau betroffen	17
<i>Koalition will Entscheidungsfreiheit von Stalkingopfern wahren</i>	
Kinder und Karriere	17
<i>Antrag für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf</i>	
Aus den Fraktionen	18
Porträt der Woche: Christian Lindner (FDP)	19
FCL: Dreifacher Triumph	19
Impressum	19
Geburtstage und Personalien	20



Die Menschen für Europa gewinnen

Nordrhein-Westfalen will die deutsche Ratspräsidentschaft in der EU aktiv unterstützen. Wie bitte? Ein Bundesland begibt sich auf europäisches Parkett? Eine Region greift sozusagen nach den Sternen?

Warum nicht? Im Kampf gegen die Europaskepsis in den Mitgliedsstaaten – nicht nur in denen, wo die Bevölkerung gegen die Europäische Verfassung gestimmt hat – kann die deutsche Bundeskanzlerin nicht genug Bundesgenossen haben. Und Nordrhein-Westfalen ist nicht irgendein Land. Unser Land liegt im Herzen Europas. Es hat mehr Einwohner als mancher EU-Staat. Seine Wirtschaftskraft ist stark.

Die Begeisterung für Europa, die in dieser deutschen Ratspräsidentschaft wieder geweckt werden soll, kann man von oben zu entfachen versuchen. Aber der Kampf um Hirne und Herzen der Menschen wird vor Ort, auf der Ebene der Länder, ausgetragen. Erfolge werden hier erzielt.

INITIATIVEN

Landtag und Landesregierung sind sich dessen bewusst. In diesen Tagen debattiert das nordrhein-westfälische Parlament über den ehrgeizigen Versuch, die deutsche Ratspräsidentschaft als Motor für ein handlungsfähiges, bürgernahes und zukunftsfestes Europa zu nutzen. Daraus werden weitere parlamentarische Aktionen erwachsen.

Die Landesregierung ihrerseits plant vielfältige Aktivitäten und hat ein umfassendes Informationsangebot aufgelegt. Wer im Internet die Seite www.nrw2007.eu aufruft, dem öffnet sich ein Portal voller Nachrichten, Erläuterungen, Hintergründe, Verweise und Downloadmöglichkeiten, vielseitig und interaktiv.

Vor 50 Jahren, im März 1957, wurden die Römischen Verträge geschlossen. Das war der Anfang des Weges zum vereinten Europa. Ein halbes Jahrhundert auf diesem Weg – gibt es schon die Vereinigten Staaten von Europa, eine gemeinsame Außenpolitik? Ist der Wirtschaftsriese Europa schon ein weltpolitisches Schwergewicht? Noch nicht, aber Ansätze dazu sind vorhanden.

Zu wenig für 50 Jahre? Das mag der eine oder die andere so sehen. Aber um Berge zu erklimmen, muss man erst einmal die Mühen der Ebene bewältigt haben. Wer wüsste das besser als die Menschen in Nordrhein-Westfalen. Sie machen sich in die Zukunft auf, die europäischer ist als je zuvor.

JK